

ein sympathischer zug.

## Die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zur Stadtbahn Zug

|      |   |
|------|---|
| 1992 | <p><b>Erste Ideen</b> zur Stadtbahn Zug von Martin Bütikofer, ehemaliger Leiter des Amtes für öffentlichen Verkehr.</p> <p><b>Erster öffentlicher Vortrag</b> von Volkswirtschaftsdirektor Robert Bisig an einer Versammlung der CVP des Kantons Zug.</p>   |
| 1994 | <p>In einer <b>Bedarfs- und Machbarkeitsstudie</b> vom April 1994 wird eine Verdoppelung des Strassenverkehrs bis ins Jahr 2020 prognostiziert. Der öffentliche Verkehr als wichtiger Pfeiler des Gesamtverkehrs muss einen Beitrag zur Lösung der Verkehrsprobleme leisten und einen wesentlichen Teil des Mehrverkehrs übernehmen können. Es wird aufgezeigt, dass ein Stadtbahnssystem als realistische Alternative zu einem stark ausgebauten Busangebot angesehen werden kann und dass ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrssystem im Raum Zug unabdingbar ist.</p> <p>Bald darauf entsteht eine ungeahnte Dynamik.</p> |
| 1996 | <p>Als 1996 die Revision des Teilrichtplans Verkehr bevorsteht, ist es der Volkswirtschaftsdirektion ein Anliegen, die Möglichkeiten einer Stadtbahn aufzuzeigen und die Raumfreihaltung für ein leistungsfähiges, öffentliches Verkehrsmittel zu sichern.</p> <p>Mit der 1996 erarbeiteten Vorstudie über ein Stadtbahnkonzept für die Region Zug wird nachgewiesen, dass eine Stadtbahn grundsätzlich machbar ist und den öffentlichen Verkehr kostengünstig und nachhaltig ergänzt.</p>  |
| 1997 | <p>Ende April 1997 bewilligt der Zuger Kantonsrat - auf Antrag des Regierungsrats - mit grossem Mehr einen <b>Projektierungskredit</b> von 450'000.- Franken für das <b>Vorprojekt</b> der 1. Etappe Stadtbahn Zug. Das Amt für öffentlichen Verkehr kann mit Stefan Kempf einen Projektleiter anstellen, der sich mit der Entwicklung des Projekts beschäftigt.</p>  |
| 1998 | <p>Die <b>Gemeinden</b> werden 1998 in die Planung der Stadtbahnlinienführung, der Haltestellen und der Etappierungsmöglichkeiten miteinbezogen und bewerten die Stadtbahn positiv.</p> <p>Mit der SBB AG kann die <b>betriebliche Machbarkeit</b> und der fahrplanstabile Betrieb der Stadtbahn Zug auf dem Streckennetz der SBB mit der Bedienung der Haltestellen zwischen Baar und Zug im Viertelstundentakt <b>nachgewiesen</b> werden.</p>  |

stadtbahnzug

Amt für öffentlichen Verkehr  
des Kantons Zug  
Aabachstrasse 5, Postfach  
6301 Zug  
Telefon 041 728 55 40  
Telefax 041 728 55 49  
[www.stadtbahnzug.ch](http://www.stadtbahnzug.ch)

Schweizerische Bundesbahnen S  
Projekte Management Zimmerber  
Postfach  
8021 Zürich  
Telefon 0512 22 31 01  
Telefax 0512 22 31 07  
[www.bahn2000.ch](http://www.bahn2000.ch)

Schweizerische Bundesbahnen S  
Division Personenverkehr  
Regionalverkehr Zentralschweiz  
Zentralstrasse 1  
6002 Luzern  
Telefon 0512 27 33 00  
Telefax 0512 27 11 16  
[www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)

Zugerland Verkehrsbetriebe AG  
An der Aa 6, Postfach 4846  
6304 Zug  
Telefon 041 728 58 00  
Telefax 041 728 59 20  
[www.zvb.ch](http://www.zvb.ch)

ein sympathischer zug.

|             |   |
|-------------|---|
| <b>1999</b> | <p>Der Kanton Zug und die SBB AG vereinbaren mit einem <b>Trassenvertrag</b>, dass die Stadtbahn langfristig auf dem SBB-Streckennetz fahren kann.</p> <p>Das <b>Vorprojekt</b> für die 1. Etappe wird Ende 1999 termingerecht <b>abgeschlossen</b>. Es zeigt sich, dass die Stadtbahn den öffentlichen Verkehr im Kanton Zug kostengünstig und nachhaltig ergänzen kann.</p>   |
| <b>2000</b> | <p>Der Kantonsrat bewilligt am 31. August 2000 den <b>Objektkredit</b> von 67 Mio. Franken für die Realisierung der 1. Etappe Stadtbahn Zug mit 67 : 4 Stimmen.</p> <p>Gegen diesen Beschluss wird ein <b>Referendum</b> ergriffen.</p>   |
| <b>2001</b> | <p>Die Zugerinnen und Zuger stimmen am 4. März 2001 mit <b>66 % Ja - Stimmen</b> dem Projektierungs- und Baukredit von 67 Mio. Franken für die 1. Etappe der Stadtbahn Zug klar zu.</p> <p>Das <b>Baugesuch</b> wird beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Im September findet die <b>öffentliche Auflage</b> statt. Es gehen 20 Einsprachen ein.</p> <p>Abschluss des <b>Bauprojekts</b> termingerecht per Ende 2001.</p> <p>Die SBB AG, Geschäftsbereich Regionalverkehr, wird vom Kanton Zug mit dem Betrieb der Stadtbahn Zug beauftragt. Unter dem Motto „<b>Bahn und Bus aus einem Guss</b>“ schliessen SBB AG und Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) eine Zusammenarbeitsvereinbarung ab.</p> |
| <b>2002</b> | <p>In den Einigungsverhandlungen können die <b>Einsprachen bereinigt</b> werden. Die <b>Baubewilligung</b> zur Realisierung der Stadtbahn Zug wird zum frühest möglichen Zeitpunkt im August 2002 erteilt.</p> <p>Die SBB AG als Betreiber der Stadtbahn Zug vergibt nach einer öffentlichen Submission den Auftrag im Wert von rund 90 Mio. Franken für die Produktion von <b>zwölf neuen Niederflurtriebzügen</b> für die Stadtbahn Zug an die Firma Stadler AG in Bussnang.</p> <p>Nach einem öffentlichen Submissionsverfahren werden die <b>Bauarbeiten</b> für die Erstellung der Infrastruktur der Stadtbahn Zug <b>vergeben</b>.</p>  |

**Ausblick:**

**2003 – 2004:** Bau der Haltestellen und Produktion des Rollmaterials  
**12. Dezember 2004:** **Inbetriebnahme**

Zug, 16. Dezember 2002 / sk

stadtbahnzug

Amt für öffentlichen Verkehr  
des Kantons Zug  
Aabachstrasse 5, Postfach  
6301 Zug  
Telefon 041 728 55 40  
Telefax 041 728 55 49  
www.stadtbahnzug.ch

Schweizerische Bundesbahnen SB  
Projekte Management Zimmerberg  
Postfach  
8021 Zürich  
Telefon 0512 22 31 01  
Telefax 0512 22 31 07  
www.bahn2000.ch

Schweizerische Bundesbahnen SB  
Division Personenverkehr  
Regionalverkehr Zentralschweiz  
Zentralstrasse 1  
6002 Luzern  
Telefon 0512 27 33 00  
Telefax 0512 27 11 16  
www.sbb.ch

Zugerland Verkehrsbetriebe AG  
An der Aa 6, Postfach 4846  
6304 Zug  
Telefon 041 728 58 00  
Telefax 041 728 59 20  
www.zvb.ch